



QM TITISEESTRASSE | Titiseestraße 5 | 13469 Berlin

QUARTIERSMANAGEMENT
TITISEESTRASSE

Titiseestraße 5
13469 Berlin

030.98196911
info@qm-titiseestrasse.de
www.qm-titiseestrasse.de

Berlin, 27. Juni 2022

PROJEKTWETTBEWERB Ways - Therapielots*innen im Quartier

Das Quartiersmanagement Titiseestraße sucht in Abstimmung mit dem Bezirksamt Reinickendorf sowie der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen einen Träger für das Projekt „Ways - Therapielots*innen im Quartier“. Bewerbungen können bis zum **31.07.2022** eingereicht werden.

Ausgangssituation

Am Stichtag 31.12.2020 wohnten 5.545 Menschen im Quartiersmanagementgebiet. 51,8% der Bewohnerschaft verfügt über einen Migrationshintergrund und der Anteil der Ausländer*innen im Quartier beträgt 32,8%.

In den vergangenen Jahren haben gerade viele Familien mit Fluchterfahrung im Quartier einen Wohnsitz gefunden. Die Bildungseinrichtungen sowie offenen Einrichtungen der frühen Hilfen melden einen zunehmenden Bedarf an lern- und traumatherapeutischer Unterstützung bei Kindern und Familien. Gerade Eltern und Erwachsene empfinden diese Hilfsangebote jedoch als stigmatisierend und nehmen sie trotz des hohen Bedarfs nicht selbst wahr oder verwehren ihren Kindern diese Angebote.

Bewohnerinnen und Bewohner, die sich entschlossen haben, therapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen, verlieren aufgrund langer Wartezeiten auf dem Weg bis zum Therapiestart oft die Motivation oder brauchen Unterstützung beim Antragsverfahren.

Projektbeschreibung

Im Rahmen des Projekts „Ways – Therapielots*innen im Quartier“ soll Bewohnerinnen und Bewohnern niederschwellig die Möglichkeit gegeben werden, sich über therapeutische Maßnahmen zu informieren. Ebenso soll auf kultursensible Weise über diese Angebote informiert werden. Hierzu können in Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen und Trägern im Quartier Angebote oder Möglichkeiten zur Ansprache entwickelt werden. Ebenso sollen Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier auf ihrem Weg und während der Wartezeit zu einem möglichen Therapiestart unterstützt und begleitet werden. Dies umfasst auch die Hilfe beim Antragsverfahren.

Die pädagogischen Fachkräfte im Quartier sollen über Therapiemöglichkeiten für ihre Zielgruppe und über neueste Angebote und Themen rund um Therapie informiert und weitergebildet werden.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner können im Rahmen des Projekts bei Bedarf auch Gruppenangebote mit Selbsthilfecharakter entwickelt und durchgeführt werden.

Ziele des Projektes

- Sensibilisierung und Informationen über therapeutische Angebote und die Therapiemöglichkeiten
- Begleitung von Bewohnern und Bewohnerinnen auf dem Weg zur Therapiebeantragung bis zum Therapiestart
- Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften rund um das Thema
- ggf. Entwicklung von offenen Angeboten für die Zielgruppe
- kultursensible Ansprache und Informationsbereitstellung zu Therapieangeboten
- Vernetzung zu Einrichtungen und Angeboten vor Ort und Einbezug der Nachbarschaft zur Erreichung der Zielgruppe
- Ausbildung von Multiplikator*innen im Quartier
- Verknüpfung mit Einrichtungen der Stadtteilarbeit und den bezirklichen fachlichen Strukturen

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von **116.000 Euro** verteilt auf vier Jahre zur Verfügung: 15.000 Euro für 2022, 35.000 Euro für 2023, 35.000 Euro für 2024 und 31.000 Euro für 2025 zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Sach-, Honorar- und Personalkosten sowie Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit zu decken.

Projektzeitraum

01.10.2022 bis 31.12.2025

Auswahlkriterien

- Qualität des Angebots (Konzeption mit innovative Strategien, zielgruppenorientierte Ansätzen, Maßnahmen-/Zeitplan)
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von vergleichbaren Projekte, insbesondere zur Erfahrung in der Ansprache, Zusammenarbeit und Begleitung von Einrichtungen, sozialen Trägern und Familien sowie der Bewohnerschaft, Kooperation mit dem Quartiersmanagement
- Fachliche Kompetenz mit Referenzen/Qualifikationen (interkulturelle Kompetenz, kultursensible Ansprache, Kommunikationsgeschick)
- Erfahrung in der Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel
- Lokale Kenntnisse des Quartiers und der Trägerlandschaft sind wünschenswert

Einzureichende Angebotsunterlagen

- Vollständig ausgefüllte Projektskizze für den Projektfonds inkl. der Anlage Finanzplan mit Kalkulationshilfen (Formulare siehe: <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation>)
- Alle Kostenpositionen sind zu den genauen Projektkosten (Honorar-, Sach-, Nebenkosten) aufzuschlüsseln. Bei Personalkosten und Honoraren sind die Anzahl der Arbeitsstunden und, je nach Art und Tätigkeit, die entsprechenden Stundensätze anzugeben.
- Mit Einreichung der Projektantragsskizze bestätigt der/die Antragsteller/in/Träger, dass er/sie die Information über die Datenverarbeitung gelesen hat.
- Kurze Selbstdarstellung mit Aufführung bisheriger Tätigkeiten, sowie die geforderten Qualifikationsnachweise und Referenzen der Personen, die an der Projektdurchführung beteiligt sind mit Nachweis der fachlichen Qualifikation.
- Projektreferenzen

Bewerbungsfrist und weiteres Verfahren

Die Bewerbungsunterlagen sind sowohl per Post als auch digital beim Quartiersmanagement Titiseestraße, Titiseestraße 5, 13469 Berlin bzw. unter info@qm-titiseestrasse.de **bis zum 31.07.2022** einzureichen. Für Fragen steht Ihnen das QM-Büro unter genannter Emailadresse zur Verfügung. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die eingereichten und für förderfähig befundenen Projektanträge werden einem Auswahlgremium vorgestellt. In diesem Gremium sind die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. relevante Fachämter des Bezirksamts und Mitglieder des Quartiersrats vertreten. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Auswahlentscheidung.

Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen – ggf. auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.

Zur Beantragung der Mittel muss bis zum 30.09.2022 eine Projektskizze zur Abstimmung vorliegen, in der der Fördernehmende ggf. Ergänzungen und Hinweise des Auswahlgremiums in die Projektskizze mit Finanzplan eingearbeitet hat. Das Vorverfahren endet damit, dass die bezirkliche Förderstelle den künftigen Fördernehmenden zur Abgabe eines förmlichen Antrags auffordert.

Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung der Fördermittel als Zuwendung über einen Programmdienstleister (PDL) und das Bezirksamt Reinickendorf sowie der Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes (inkl. Sachbericht).

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerbenden bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbenden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Dienstkräfte Berlins (Besserstellungsverbot), insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach dem für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden (siehe Anlage 2 AV zu § 44 LHO unter Ziffer 1.3 (ANBest-P)). Die Honorarhöhe richtet sich nach der Tätigkeit und nicht nach der Ausbildung der Personen.

Eine Förderung von Einzelpersonen ist im Projektfonds ausgeschlossen.

Mit Teilnahme an diesem Vergabeverfahren erklären Sie sich einverstanden, dass sämtliche, auch personenbezogene, von Ihnen zur Verfügung gestellte Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens gespeichert und verarbeitet werden. Sie erklären ferner, dass Ihnen die Zustimmung hierzu von den betroffenen Personen vorliegt. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten erfolgt auf freiwilliger Basis und diese Vereinbarung kann jeder Zeit widerrufen werden. Die Daten werden ausschließlich für dieses Vergabeverfahren verwendet. Für weitere Informationen zum Datenschutz wenden Sie sich an die ausschreibende Stelle.

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z.B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Die Bereitschaft, sich kontinuierlich eng mit dem Quartiersmanagement und der begleitenden Steuerungsgruppe abzustimmen, wird vorausgesetzt.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder

jugendnah tätig sind oder tätig werden wollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.